

BBC

Die Geschichte des Horschheimer Basketballs

von H. G. Melters

Zu den Bildern:
 1. Die Mannschaft aus den Gründertagen.
 2. Das Meisterteam aus dem Jahre 1968 – Erster ohne Punktverlust!
 3. Die heutigen BBC-Cracks.

Fragt man nichteingeweihte Leute nach der Sportart Basketball, so gibt es neben bedauerndem Achselzucken sehr unterschiedliche Antworten. Ich machte die Probe aufs Exempel und erfuhr von den meisten Befragten, daß es sich dabei um ein Ballspiel handele, bei dem meist lange Kerle auf ein Brett werfen, an dem sich ein Korb befindet. Zwar sorgte das Medium Fernsehen in den letzten Jahren für anschaulichen Nachhilfeunterricht, aber dieses aus den USA importierte Spiel blieb in unseren fußballorientierten Breiten noch immer recht fremdartig. Nur wenige meiner Gesprächspartner hatten schon mal ein Basketballspiel im Original gesehen – obwohl der BBC Horchheim schon 20 Jahre besteht.

Zuschauerinteresse gleich Null

Diesen offenkundigen Mangel an Popularität verdankt der BBC vor allem der fehlenden Sporthalle und teilt damit das Los einiger anderer Vereine. Seit fast einer Generation finden Training und Meisterschaftsspiele außerhalb von Horchheim statt. Das Zuschauerinteresse liegt verständlicherweise bei Null. Der heute 150 Mitglieder zählende Verein verteilt seine Spiel- und Trainingsaktivitäten auf die Pfaffendorfer Halle in der Ravensteynstraße, auf die Schulsporthalle Asterstein und auf die Schulsporthalle Pfaffendorfer Höhe.

Den Grundstein legte die Ka - Ju

In den 50er Jahren führte die Dekanatsführung der katholischen Jugend Koblenz Korbballturniere durch, an denen sich die damals noch gut florierende Ka-Ju Horschheim mit fünf bis sechs Mannschaften erfolgreich beteiligte. Mit

den Erfolgen wuchs der Spaß, und so organisierte man eigene Pfarrmeisterschaften. Die Austragungsorte wechselten. Provisorische Korbballplätze entstanden auf der Wiese von Schmitze Hannes (wo sich heute das Hochhaus der Horschheimer Höhe erhebt), auf der zweiten Dornwiese, auf dem Altenberger Hof und auf der alten Müllkippe auf dem Aarfeld.

Zur Korbballmeisterschaft 1954, bei der Wölfe, Schwalben, Phoenix, Sperber, Elche, St. Werner, Wiesel und Knapen (so hießen die einzelnen Gruppen) ihren Senioren- und Juniorenmeister ermittelten, erschien sogar eine eigene Zeitschrift: „Der Korb“, herausgegeben von „Chefredakteur“ Karl-Heinz Melters. Das Blatt kam insgesamt dreimal „auf den Markt“ und brachte kritische Betrachtungen über Spiele und Aktive, informierte über den Tabellenstand – und verfolgte offensichtlich auch höhere, sozusagen sportmoralische Zwecke. Eine Kostprobe: „Sinn des Sports ist der Sieg des Geistes. Sich selber rein und unbefleckt durch alle Versuchungen der Kämpfe zu bewahren, ist der größte Triumph.“ Auch der folgende Sinnspruch findet sich in einer „Korb“-Nummer: „Gesunde Jugend fühlt sich wohl auch ohne Qualm und Alkohol!“ Gewisse „Zeugnisse“ aus der BBC-Chronik lassen einige Zweifel an der Wirksamkeit dieser Anti-Bier- und Nikotin-Parole aufkommen.....

Alle Titel nach Horschheim

Höhepunkt der Ka-Ju-Korbballära war sicherlich die Dekanatsmeisterschaft im Jahre 1957 in Horschheim. Sie wurde auf dem eigenen neuen Platz hinter der Kirche ausgetragen, wo heute der Kindergarten steht. Damals entwickelte sich



Fotos: Privat

auf Tintelots ehemaligem Erdbeerfeld ein blühendes Korbballzentrum. Die Horschheimer Mannschaften sicherten sich alle Titel. Von dieser Euphorie getragen, wagten sich einige der frisch gebackenen Meisterteams zu Vergleichsspielen außerhalb von Horschheim. Hier halfen die Titel aber nichts mehr. Die Gegner waren reine Basketballsportler und beherrschten Technik und Regeln, mit denen das rugby-ähnliche Spiel der Horschheimer ständig in

Kollision geriet. Diese Auswärtsbegegnungen wurden zu einer furchtbaren Blamage und ließen den Horschheimer Korbballhimmel fast einstürzen. Hinzu kam der Zusammenbruch der damaligen Ka-Ju, so daß Karl Heinz Melters zu einer Versammlung am 19. Januar 1958 ins Kolpinghaus einlud. Hier sollten die Weichen für die Zukunft gestellt werden, und laut Protokoll erklärten sich damals 17 Personen bereit, einen Basketballclub zu gründen.



Harte Pionierarbeit

Die kleine Schar wählte zum 1. Vorsitzenden Rudi Struth, zum 2. Vorsitzenden Werner Taufenbach, zum Kassierer Hans-Gerd Melters, zum Schriftführer Jürgen Dähling. Trainer wurden Hanjo Burgard und Karl-Heinz Melters. In der ersten Sitzung unterstrich der BBC seine Vereins-eigenständigkeit mit folgenden Worten: „Aus der Erkenntnis heraus, daß der Basketball-sport am besten in einem Nur-Basketballverein gepflegt werden kann, wurde am 19.1. 1958 der BBC Horchheim gegründet.“ Eine völlig neue komplizierte Sportart in Horchheim bekanntzumachen, bedeutete harte Pionierarbeit. In seiner ersten Meisterschaftsrunde war der BBC für andere Vereine ein gern gesehener Punktelieferant; denn bis die komplizierten Spielregeln wie Schrittfehler, 5 Fouls, 3 Sekunden im Wurfkreis usw. hundertprozentig gelernt waren, verging schon eine Weile.

Als einziger Verein in Rheinland-Pfalz spielte der BBC auf einem Freiplatz (hinter der Kirche), denn Basketball ist normalerweise ein Hallensport. Besonders attraktive Begegnungen gab es, wenn vor oder während eines Spiels Regen einsetzte. Die Spieler sahen danach immer wie Kurgäste eines Moorbades aus.

Ob Sieg oder Niederlage — der Vereinswirt war immer der Gewinner. Die Trinkfestigkeit der Basketballrecken blieb auch nach sportlichen Mißerfolgen ungebrochen und führte zu leicht verfremdeten Übersetzungen der drei Buchstaben BBC, zum Beispiel „Besoffener Bier-Club“.

Rettung durch 100 DM

Der Verein bestand damals aus einer Mannschaft mit 12 Mann. Die Mitgliederzahl 13 paßte einfach nicht in das Vereinsleben des BBC, denn nicht selten trat der Träger dieser Unglücksnummer am nächsten Morgen nach reiflichem Überlegen aus dem Verein aus, nachdem er einige Vereinsmitglieder nach einer Feier zu sich nach Hause eingeladen hatte.

Drei Jahre nach Bestehen des Vereins war der absolute Tiefpunkt erreicht, die Kasse stand im Minus, und man mußte etwas tun. Der mehr durch Feiern als durch sportliche Pluspunkte bekannte Club veranstaltete damals im Hotel Kruft ein Sommerfest und engagierte dazu den lautstarken Conferencier Werner Wiemers. Dieser versteigerte eine Vereinschronik „3 Jahre BBC“ mit über DM 100 für die Vereinskasse, so daß einige Wochen BBC-Zukunft gerettet waren. Hätte zur damaligen Zeit nicht jedes Vereinsmit-

Im Feiern waren sie schon immer Meister....

glied tief in die Tasche gegriffen und so die schwindsüchtige Vereinskasse unterstützt, wären die laufenden Kosten für Halle, Fahrten, Schiedsrichter oder Trikots nicht zu finanzieren gewesen.

Im verflixten 7. Jahr 1965 fing sich dann der BBC und wurde in der Mitgliederwerbung aktiv. 1966 kletterte die Mitgliederzahl von 26 auf 53, 1967 waren es bereits 75. In der Saison 1965 ließ sich der BBC als e.V. eintragen.

Meister ohne Punktverlust

Die neue BBC-Begeisterung erreicht euphorische Ausmaße. Sogar Neugeborene wurden beim bekannten „Pinkeln lassen“ an der Theke in den Verein aufgenommen. So war der erste männliche Säugling 1967 Markus Brühl, der erste weibliche 1969 Michaela Melters. Mittlerweile hatte Rudi Struth den Vorsitz an Rolf Heckelsbruch übergeben. Dessen Nachfolger wurde 1966 Heinz Fink.

1964 schickte der BBC seine erste Junioren-Mannschaft in die Meisterschaftsrunde. 1968 wurde seine erste Mann-

*So fing es an:
Korbball auf dem Aarfeld.*



schaft Meister ohne Punkteverlust, ein schönes Jubiläumsgeschenk für das Super-Fest 10 Jahre BBC! Sportlich gesehen hatte den Jubel-Verein jetzt der Ehrgeiz gepackt. Einige Aktive legten eine Monats-spendenliste an und finanzierten so den Superspieler und Trainer Hansult aus Linz. Dieser pendelte zweimal wöchentlich von Linz nach Horchheim und brachte der Mannschaft zwei Jahre lang den erstrebten Schliff bei. 1969 wurde der BBC wiederum Meister, und die Zeitungen standen voll von BBC-Erfolgen.

Ein neuer BBC

Die Jugend wechselte in die erste Mannschaft, die Alten gründeten eine Ehepaar-Gymnastik-Gruppe unter der Leitung von Fritz Kreuter. Karl-Walter Fußinger und Winfried Orthey betreuten den Nachwuchs des Vereins. Mit Stolz berichtet der jetzige Vorsitzende, Klaus Frisch, von vier Mannschaften von ca. 12 Spielern, die in diesem Jahr an der Meisterschaft teilnehmen. Die Jugendarbeit wird groß geschrieben. Die erste Mannschaft ist zur Zeit Tabellenführer, die 2. Mannschaft steht im Mittelfeld, die 3. belegte bei den Rheinlandmeisterschaften den 4. Platz und die D-Jugend ist Tabellenzweiter. Die Jugend reiste im vorigen Jahr mit 15 Personen nach Nevers, und vor zwei Jahren wurde der BBC Turniersieger in Moselweiß.

An Geselligkeit hat sich, außer neuen Gesichtern, im Laufe der 20 Jahre nicht viel geändert, jedoch ist der BBC Horchheim in den letzten 10 Jahren ein echter Sportverein geworden.



GOLDEN TEAM
Sport-Shop

Koblenz · Löhrndell 6 (Bahnhofstraße)